



Im Matsch: Die Schuh-Überzieher sollten vor Nässe schützen.



Mit Kirsch-Sahne-Kuchen mit Schoko-Keks tankten die Radsportler neue Energie.

# Ein Rad-Duathlon zum Brocken

Peiner Eulenexpress klettert mit Rennrad und Mountainbike im Harz



Start in Handorf: 245 Kilometer mit dem Rennrad und 50 Kilometer mit dem Mountainbike bewältigte die Gruppe. oh (4)



Jan Leutz bei der Abfahrt am Eckersprung.

## HINTERGRUND Die Teilnehmer

Folgende Fahrer haben den Eulen-PBP mit 245 Kilometern auf dem Rennrad und 50 Kilometer auf dem Mountainbike geschafft: Frank Eggert (Foto von links), Monika Janzen, Olaf Thies, Anneke Dauter, Jan Leutz, Jörg Köther, Gerald Heis, André Ditzzen und Tino Grunwald. Christian Speicke, Melanie Hilbrecht und Timo Gerbing absolvierten den Part ab der Mountainbikestrecke. Unterstützt wurde das Team von den Helfern Szilvia Eiterer und Thomas Liedtke. rd

Was tun Radsportler, wenn sie gerädert sind? Sie mampfen Kirsch-Sahne-Kuchen auf dem sie einen Schoko-Keks mit Nuss-Nougat-Creme festgeklebt haben. Auch dank dieser Energie-Quelle haben alle zwölf Teilnehmer die jüngste vom Peiner Eulenexpress organisierte sportliche Herausforderung gemeistert: 145 Kilometer mit dem Rennrad nach Bad Harzburg, dann noch mit dem Mountainbike auf den Brocken klettern und tags darauf 100 Kilometer zurückstrampeln.

Eulen-PBP hatte die Peiner Radsport-Gruppe ihre Veranstaltung in Anlehnung an den Renn-Klassiker Paris-Brest-Paris genannt. Nur das die Buchstaben in diesem Fall für

Peine-Brocken-Peine standen. „Die Tour war anspruchsvoll“, unterstrich Andre Ditzzen vom Eulenexpress. 2300 Höhenmeter und 145 Kilometer waren auf dem ersten Abschnitt zwischen Handorf und Bad Harzburg zu bewältigen. In rund sechs Stunden meisterten die Fahrer, darunter auch Gäste aus Hamburg, den ersten Teil – und das, obwohl sie mit Dauerregen zu kämpfen hatten. „Aber wenn erstmal eine Grundfeuchte erreicht ist, ist es nicht mehr so schlimm“, sagte Eulenexpress-Fahrer Frank Eggert. Über Diekholzen, Seesen, Lautenthal, Clausthal-Zellerfeld und an der Okertalsperre vorbei kämpfte sich die Gruppe nach Bad Harzburg. Ans Eingemachte ging es vor Lautenthal. „Der Anstieg dort zählt zu den Top-20 im Harz. Er hat 14

Prozent Steigung“, verdeutlichte Ditzzen. Die Bergwertung entschied der Hamburger Gerald Heiß, der dort am besten zurecht kam.

Boxen-Stopp in Bad Harzburg: Die Fahrer stiegen dort auf Mountainbikes um, die Helfer auf drei Begleitautos in den Harz transportiert hatten. „Im Prinzip war es ein kleiner Duathlon“, sagt Ditzzen. Die 1200 Höhenmeter zum Brocken krazelten die Fahrer mit dickeren Reifen und Federung. „Das knallte ganz gut in den Beinen“, berichtete Ditzzen von Ermüdungserscheinungen. Doch die Eulen und die Gäste hielten durch und überstanden auch die waghalsige Abfahrt mit bis zu Tempo 65 unverletzt. Die unerfahreneren Mountainbiker ließen Vorsicht walten: „Ich habe viel geschoben

oder das Mountainbike getragen“, erzählt Ditzzen.

Tags darauf hatten sich die Fahrer noch einen 100 Kilometer langen Rückweg mit dem Rennrad zugemutet – und angesichts von den ersten Sonnenstrahlen der Tour und Rückenwind mächtig reingebolzt. Zum Schluss ließen die Kräfte dann doch merklich nach – da halfen auch die selbst gebackenen Cranberry-Energieriegel der Eulenexpress-Helfercrew nicht mehr. „Da hat man dann doch gemerkt, was man am Vortag schon geleistet hatte“, schilderte Frank Eggert. Trotz des Regens und einem Plattfuß kurz nach dem Start und kurz vorm Ziel waren die Fahrer begeistert. „Aber ich werde mich jetzt wohl mal um ein Sponsorring für Regenjacken bemühen“, scherzte Ditzzen. cm

## HINTERGRUND Rad-Marathon

410 Kilometer an einem Stück zurücklegen – das haben sich Thomas Liedtke und Andre Ditzzen vom Peiner Eulenexpress für dieses Wochenende vorgenommen. Die beiden starten beim sogenannten „FLXHH“, der von Flensburg nach Hamburg auf dem Europa-Wanderweg X1 zu bewältigen ist. Gefahren wird die Strecke mit Cross-Rädern – warten doch unterwegs auch Schotter-Pisten, Kopfsteinpflaster oder Feldwege auf die Teilnehmer. cm

# Top-Form im Endspurt: Telgter feiern Rang zwei

KK-Sportgewehr, Landesliga: SV-Trio erfolgreich

Furioses Finale: In ausgezeichneten Form präsentierten sich die Sportschützen des SV Telgte beim letzten Rundenwettkampf der Landesliga. Lohn in der Disziplin Kleinkaliber-Sportgewehr (3x20) war Rang zwei für die Mannschaft, Bronze gab es für Marc Jankowski in der Einzelwertung.

Dass die Telgter die Saison mit Rang zwei abschließen, überraschte sie selbst. „Das ist ein Ergebnis, das wir nicht für möglich gehalten haben“, gestand SV-Schütze Marcus Ziball, der es zum Abschluss auf 550 Ringe brachte.

Noch treffsicherer waren seine Teamkollegen Marc Jankowski (576) und Peter Prause

(559). Folglich verbuchte der SV insgesamt 1685 Ring – es war zugleich das beste Mannschaftsergebnis aller vier Durchgänge und bescherte den Telgtern in der Endabrechnung mit 6659 Ring den zweiten Platz.

Das Trio musste sich nur den haushoch überlegenen Frauen aus Lochtum, angeführt von der Junioren-Europameisterin Joylin Beer, geschlagen geben. „Dafür haben wir aber die starke Konkurrenz aus Eschede und Braunschweig deutlich hinter uns gelassen.“ 30 Ring betrug der Vorsprung zum Escheder Team. „Unser Erfolgsrezept ist der Spaß an diesem Sport, mit der Brechstange geht hier nichts“ resümierte Ziball.

Damit der Erfolge aber noch nicht genug: Marc Jankowski schob sich in der Einzelwertung aufgrund seiner guten Leistung noch an Felix Alpert (Rüningen) vorbei auf Rang drei. Prause landete auf Platz fünf, Ziball wurde Zehnter. Den Sieg sicherte sich Joylin Beer von ihrer Teamkameradin Jing Lv.

Fazit: „Für die Landesmeisterschaften Ende Juni in Hannover sind wir bestens gerüstet“, erklärte Ziball.

### Mannschaftswertung

1. SV Lochtum	6816
2. SV Telgte	6659
3. SV Eschede	6629
4. BSG I	6619
5. SC 69 Rüningen	6553
6. BSG II	6467



Gut gezielt: Die Telgter Schützen Peter Prause (von links), Marc Jankowski und Marcus Ziball, die Zweiter in der Landesliga wurden. oh

**Mein Trikot ist dein Trikot!**

Das neue Outfit gibt es ab sofort in allen VfL Fanshops sowie unter [www.vfl-wolfsburg.de](http://www.vfl-wolfsburg.de)

Mehr erfahren?

51988501\_12063000151002712